

Workshop 1: Dort arbeiten, wo andere auch arbeiten

Sie wollen morgens aufstehen und auf die Arbeit gehen, wie alle anderen in Ihrem Umfeld auch?

Sie wollen in einem Betrieb und nicht in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten?

Sie wollen da arbeiten, wo Ihre Freunde, Bekannte und Nachbarn arbeiten?

Sie wollen da arbeiten, wo Sie wohnen?

Mit Madeleine Leube und einem Mitarbeiter der Mainfränkischen Werkstätten/Peer schauen wir uns gemeinsam die Arbeit von „INKlusiv! Gemeinsam arbeiten“ an. Es werden viele Arbeitsplätze vorgestellt. Wer so einen Arbeitsplatz haben möchte braucht einen festen Willen. Wir werden überlegen was ein Wille ist.

Besonders wichtig bei „INKlusiv!“ sind Stärken und Talente. Mit verschiedenen Übungen werden wir diese Stärken und Talente erarbeiten.

Alle „INKlusiv!“-Mitarbeiter, arbeiten dort wo sie Wohnen und Leben. Das nennt man Arbeiten im Sozialraum. Umso eine Arbeit zu bekommen, braucht man Helfer. Wir überlegen, welche Helfer jeder Teilnehmer hat.

Wir werden auch eine Ortsbegehung machen und gemeinsam schauen was für Arbeitgeber und Firmen es in der Nähe gibt.



Madeleine Leube, 35 Jahre, Diplom-Sozialpädagogin und Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Würzburg Schweinfurt- Sozialraumorientierung in der Behindertenhilfe, leitet seit Juli 2019 den Teilhabebereich in den Mainfränkischen Werkstätten Würzburg.

Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam mit und für die Mitarbeiter Teilhabemöglichkeiten am Arbeitsleben, Bildung und Inklusion zu schaffen.

Beim Workshop wird Frau Leube unterstützt von einem der Mitarbeiter der Mainfränkischen Werkstätten.

Mit einem Team von Integrationsbegleitern wurden bereits über 240 interessierte Personen beraten und bereits über 130 Personen in Kooperation, Praktikum oder Methodik aktiv begleitet. Dies gelingt mit einem Netzwerk und einem Unterstützersystem zur Schaffung sozialraumorientierter Arbeitsplätze.

Frau Leube hat 2-jährige Zwillinge-Mädchen.